"Füsilier Wipf" in Ecuador

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 100

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-734746

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den. Die Sache hat aber noch eine andere, weniger offizielle Seite:

Es ist selbstverständlich, daß die Kinobesitzer mithelfen wollen, eine Aufgabe zu erfüllen, die unserer Festigkeit, unserer Abwehrbereitschaft, unserer vaterländischen Entschlußkraft dient. Was bei dieser Sache aber besonders erfreulich wirkt, ist die Tatsache, daß die Kurzfilmberichte des Armeefilmdienstes

eine Bereicherung des Kinoprogramms

bringen werden. Sie sind lebendig, eindrücklich und spannend; sie berichten in sehr fesselnder Form über ein Gebiet, das die Besucher mit Freude kennen lernen; sie stellen einen ganz neuartigen Typ von Berichten über unsere Armee dar. Kein Kinobesucher wird den Eindruck haben, hier werde ihm eine trockene behördliche Mitteilung vorgesetzt; er wird sich im Gegenteil über die geschmackvolle, aufschlußreiche Form dieser Berichte freuen und dem Kinobesitzer für die Vorführung dankbar sein. Die Herausgabe der Kurzfilmberichte des Armeefilmdienstes wird also für alle Beteiligten erfreuliche Wirkungen haben.

«Füsilier Wipf» in Ecuador

Die N.Z.Z. hat kürzlich über eine Aufführung des «Füsilier Wipf» in Quito, der Hauptstadt der südamerikanischen Republik Ecuador, berichtet. Das schweizerische Konsulat der Hauptstadt führte den Film der Schweizerkolonie vor; der Film fand in der Presse eine sehr günstige Beurteilung, die bewies, daß Filme, in denen das Schweizerische unverfälscht zum Ausdruck kommt, das Verständnis des Auslandes für unsere Eigenart wesentlich fördern. Wir folgen den Zitaten der N.Z.Z., die schreibt:

Die Zeitung «Comercio» schrieb, «Füsilier Wipf» sei kein Held im üblichen Sinne. Der Militärdienst mache aus dem anfänglich etwas trägen Jüngling einen Mann, «nicht aber einen Helden, der aus großer Höhe herabspringt und mit fünf Feinden ficht». Die kleine Liebesgeschichte führe zu keinen großen Verwicklungen, und die meisten Schauspieler treten natürlich, «ohne Uebertreibungen und ohne Routine» auf. Hier handle es sich nicht um ein Serienerzeugnis aus einem großen Filmzentrum, sondern um einen nationalen Film, um die humorvolle Selbstdarstellung eines freien Volkes, das über sich selbst lachen dürfe und das «nicht fortwährend Seitenblicke nach dem Ausland wirft, sondern sein eigenes Leben lebt». Der Berichterstatter spricht auch von einem Volk, das in seinem «tiefsten Innern unkriegerisch gesinnt ist und dennoch die besten Soldaten hervorbringt», von einem Land auch, das bisher das Glück hatte, am Rande der Konflikte zu bleiben, von denen jetzt die Welt erschüttert wird, «obgleich es sich im geographischen Mittelpunkt dieser Konflikte befindet». Dieses Volk, so fügt er noch an, vertraue nicht auf Versprechungen, sondern auf seine eigene Kraft, und es nenne eines der schönsten Länder der Erde sein eigen, «das, wie es am Schluß des Films heißt, gewiß wert ist, verteidigt zu werden».

Die N.Z.Z. sagt dazu sehr richtig: Bildet eine solche Meinung des Auslandes über unser Land und unser Filmschaffen nicht eine Verpflichtung?

Zusammenfassung der im Juni erschienenen Sujets der Schweiz. Filmwochenschau

No. 45:

1. Fußball-Militärspiel, 1. Division - Grenzbrigade 10 in Lausanne.
2. Vevey. Die VII. Ausstellung von Waadtländer Weinen.
3. Schweizer Pferdezucht in den Freibergen und Bremgarten. Das Pferdekraftmeßverfahren der Eidgen. Technischen Hochschule.
   Einweihung der neuen Reitschule der Eidg. Remonte in Bern.

No. 46:

Spezialnummer anläßlich der *650 Jahre Eidgenossenschaft: «Das Rütli»*.

No. 47:

1. Flims. - Das erste alpine Segelflug-Forschungslager.
2. Bern. - Belastungsprobe der neuen Berner Eisenbahnbrücke.
3. Genf. - Turn- und Sporttag der Schuljugend.
4. Bellinzona. - Kantonaler Tag der Sekundarschulen anläßlich der 650 Jahre Eidgenossenschaft.

No. 48:

Zweite Spezialnummer anläßlich der 650 Jahre Eidgenossenschaft: «*Die christliche Schweiz*».

Zensurmeldungen aus Basel

Der schweizerische Soldatenfilm «*Gilberte de Courgenay*» ist für Jugendliche vom 12. Altersjahr an freigegeben worden. Beim Farben-Trickfilm «*Pinocchio*» *von Walt* Disney sind Jugendliche vom 10. Altersjahr an zugelassen worden. Der bereits früher schon vorgeführte Film «*Tarzan findet einen Sohn*», der neben schönen Tieraufnahmen romantische Dschungelerlebnisse zeigt, ist — nach einigen Wegschnitten von Kampfszenen — für Kinder unbeschränkt freigegeben worden. E. W.

Bemerkenswerte Filmaufführungen in Zürich, Basel und Bern

Zürich.

Woche vom 6. bis 11. Juni.

Capitol: *Kennwort Machin.* Nordisk. Regie Erich Waschneck. Hilde Weißner, Harald Paulsen. Orient: *Einmal werd' ich dir gefallen.* Tobis. Paul Hörbiger, Rudi Gossen, Marieluise Claudius. Scala: *Kitty.* R.K.O. 2. Woche. Ginger Rogers. Urban: *Argentinische Nächte.* Fox. Don Ameche, Betty Grable, Carmen Miranda. Royal: Reprise: *Verena Stadler. Walche:* Reprise: *Gilberte de Courgeney.* 9. Woche. Olympia: *Der mysteriöse Dr. Sokrates.* Paul Muni. Apollo: *Neumond.* M.G.M. 2. Woche. Rex: *Herz ohne Heimat.* N. Interna. Alb. Schönhals. Bellevue: *Tochter des Brunnenputzers.* D.F.G. 6. Woche. Forum: *Geronimo.* Eos. Regie Paul H. Sloane. Preston Forster, Ellen Drew, Andy Devine.

Woche vom 12. bis 19. Juni.

Palace: *Männer auf dem Meeresgrund.* Sefi. Scala: *Kitty.* 3. Woche. Olympia: *Das geschändete Grab.* Fox. Mr. Moto. Roxy: *Die Welt in 100 Jahren.* Fox. Walche: Reprise: *Gilberte de Courgeney.* 10. Woche. Capitol: *Jonny Apollo.* Fox. Regie Hathaway. Tyronne Power, Dorothy Lamour. Orient: *Pour le Mérite.* Nordisk. Regie Karl Ritter. Jutta Freybe, Paul Hartmann, Herbert Böhme. Urban: *Argentinische Nächte.* 2. Woche.

20. bis 26. Juni.

Palace: *Die geschiedenen Frauen des Michel Simon Quercy.* Emelka. Regie J. Boyer. Michel Simon, Arletty. Scala: *Tiger-Lilly.* R.K.O. Regie Dorothy Arzner. O'Hara. Rex: *Der blaue Vogel.* Fox. Regie Walter Lang. Nigel Bruce, Eddie Collins,